

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 22. Juli 1902.)

Mit Note vom 20. Juni 1902 erklärt die japanische Gesandtschaft in Wien im Namen ihrer Regierung den vom 1. Dezember 1902 an gültigen Beitritt Japans zum Übereinkommen betreffend den Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe und zum Poststückvertrag vom 15. Juni 1897. Dieser Beitritt wird den Regierungen der an diesem Abkommen teilnehmenden Länder zur Kenntnis gebracht. Den beiden hiervor genannten Verbänden gehören außer der Schweiz folgende Länder an:

dem Übereinkommen betreffend den Austausch von Briefen und Schachteln mit Wertangabe:

Deutschland und deutsche Schutzgebiete, Argentinische Republik, Britisch Indien und Ceylon, Großbritannien und Irland, Österreich, Ungarn, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark und dänische Kolonien, Ägypten, Spanien, Frankreich, französische Kolonien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Niederland, Portugal und portugiesische Kolonien, Rumänien, Rußland, Serbien, Schweden, Regenschaft Tunis, Türkei, britische Kolonien Jamaika, Falklands-Inseln, Gambien, Hongkong, Lagos, St. Helena, Trinidad, Britisch Guyana, Neufundland, Straits Settlements, Leewards-Inseln, Malta;

dem Poststückvertrag:

Deutschland und die deutschen Schutzgebiete, die Argentinische Republik, Österreich, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Chile, Kreta, Dänemark und die dänischen Kolonien, die Dominikanische Republik, Ägypten, Spanien, Frankreich, die französischen Kolonien, Griechenland, Britisch Indien, Italien, die Republik Liberia, Luxemburg, Montenegro, Norwegen, Niederland, die niederländischen Kolonien, Peru, Portugal und die portugiesischen Kolonien, Rumänien, Rußland, Salvador, Serbien, das Königreich Siam, Schweden, die Regenschaft Tunis, Türkei, Ungarn, Uruguay und die Vereinigten Staaten von Venezuela.

(Vom 26. Juli 1902.)

Frau Theodora de la Rive in Genf hat dem eidgenössischen Militärdepartement zu gunsten der eidgenössischen Winkelriedstiftung eine Schenkung von Fr. 500 gemacht als Andenken an den am 27. April verstorbenen Herrn Oberst Edmund de la Rive.

Dem Kanton Thurgau wird zu Handen der von ihm pro 1901 unterstützten Rindviehversicherungskorporationen ein Bundesbeitrag in der Höhe der kantonalen Leistung, d. h. von Fr. 45,488, verabfolgt.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. Dem Kanton Graubünden an die Kosten für die Verbauung der Talrufe bei Klosters (Voranschlag Fr. 80,000), 50 %, im Maximum Fr. 40,000.

2. Dem Kanton Unterwalden ob dem Wald an die Kosten für die am Laubach bei Giswil auszuführenden Verbauungsarbeiten (Voranschlag Fr. 100,000), 50 %, im Maximum Fr. 50,000.

3. Dem Kanton Thurgau an die Kosten der Erstellung eines Absonderungshauses mit Desinfektionsanstalt in Romanshorn (Voranschlag Fr. 74,500), ein fixer Beitrag von Fr. 26,100.

(Vom 30. Juli 1902.)

Der bisherige Konsul der Vereinigten Staaten Amerikas in Aarau, Herr Henry H. Morgan, ist in gleicher Eigenschaft nach Luzern versetzt worden. Es wird Herrn Morgan das Exequatur erteilt.

Die britische Regierung hat in Montreux ein Vizekonsulat errichtet und Herrn Marcel August Cuénod zum Vizekonsul ernannt. Es wird Herrn Cuénod das Exequatur erteilt.

Dank den guten Diensten der deutschen Reichsregierung haben die schweizerische und die italienische Regierung, um die normalen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder herzustellen, beschlossen, unter gleichzeitiger Abberufung ihrer beidseitigen Gesandten, der Herren Dr. jur. G. Carlin und Commandeur

Silvestrelli, die vorläufige Leitung ihrer Gesandtschaften, bis zur bald bevorstehenden Ernennung neuer Minister, den ersten Sekretären, nämlich den Herren Legationsrat Du Martheray und Cav. G. De Martino, zu übertragen.

Wahlen.

(Vom 26. Juli 1902.)

Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

Gehülfen der Staatskasse:	Ernst Mathys, bisher Expedient. Adolf Vollenweider, bisher Münzzähler der Staatskasse.
Expedient der Staatskasse:	Gottfried Marti, bisher Münzzähler.
Münzzähler:	Charles Sandoz, bisher provisorischer Münzzähler. August Felder, provisorischer Angestellter der Telegraphenverwaltung.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postcommis in Zürich:	Charles Jetzer, von Basel, Postaspirant in Genf.
Postcommis in Wil (St. Gallen):	Fritz Sägesser, von Thunstetten (Bern), Postaspirant in Zürich.
Postcommis in St. Gallen:	Joseph Barberis, von Bellenz, Postaspirant in Chur.

Postcommis in St. Gallen:

Joh. Martin Capon, von Nufenen
(Graubünden), Postaspirant in
Chur.

Johann Gamper, von Stettfurt
(Thurgau), Postaspirant in
Frauenfeld.

Joh. Gust. Kessler, von St. Gallen,
Postaspirant in Zürich.

Jakob Kugler, von Neukirch-Eg-
nach (Thurgau), Postaspirant
in Kreuzlingen.

August Mégroz, von Peney-le-
Jorat (Waadt), Postaspirant in
St. Gallen-Linsebühl.

Jakob Menzi, von Filzbach (Glarus),
Postaspirant in Chur.

Rudolf Pfister, von Roggwil (Bern),
Postaspirant in Luzern.

Jakob August Rechsteiner, von
Altstätten (St. Gallen), Post-
commis in Zürich.

Michelangelo Rossini, von Me-
degliia (Tessin), Postaspirant in
Göschenen.

Willy Schelling, von Berneck
(St. Gallen), Postcommis in
Zürich.

Walter Arnold Würth, v. Lichten-
steig (St. Gallen), Postcommis
in Lichtensteig.

Posthalter und Briefträger in
Röthenbach bei Signau:

Peter Reber, v. Schangnau (Bern),
Postgehülfe in Röthenbach.

Telegraphenverwaltung.

Telegraphist in Röthenbach bei
Signau:

Peter Reber, von Schangnau, Land-
wirt in Röthenbach.

(Vom 30. Juli 1902.)

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Abteilung Industrie.

Übersetzer II. Klasse: Célestin Hornstein, Advokat, in
Villars sur Fontenais.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Postverwalter in Territet: Ludwig Duperrex, von Aubonne,
Postcommis in Lausanne.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1902
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.07.1902
Date	
Data	
Seite	136-140
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 189

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.